

Netzwerk Neue Nachbarn

- für Flüchtlinge in der Gemeinde Seddiner See



8. Newsletter

Neues aus dem Camp



noch in ungeeigneten Unterkünften wohnen. Mit dem Umzug ins „Ambulatorium“ werden alle Container abtransportiert. Wegen der **Umbauarbeiten sind Café und Materialraum geschlossen.**

Von ursprünglich 175 Flüchtlingen wohnen zurzeit noch 135 in den Containern des Übergangwohnheims am Breitenbachplatz 4. Davon haben inzwischen rund 85 eine **Bleibeperspektive**. Sie werden vom Jobcenter betreut und sind aufgefordert worden, sich Arbeit und eine Wohnung zu suchen. Dies ist einigen gelungen u.a. in unserer Gemeinde. Der Umbau des ehemaligen Ambulatoriums zum neuen Übergangwohnheim macht sichtbare Fortschritte. Im August wird aus den Containern in die neuen Räume umgezogen. Möglicherweise kommen dann auch neue Bewohner z.B. aus Teltow, die zurzeit dort



Spenden sind immer nötig und möglich

Alle Sachspenden wie Kleider, Spielsachen usw. sind an die „Schatzkiste“ den [Sozialladen](#) der Potsdamer Arbeiterwohlfahrt im Schlaatz gegangen. Wer weiterhin spenden möchte, kann Brauchbares dort am Erlenhof 34 in Potsdam abgeben. (Tel. 0800/073 81 51). Spenden und Hilfe kann auch hier angeboten werden: <http://helpto.de>.

Foto: Christel Köster

Ramadan in Neuseddin



Die meisten Flüchtlinge sind Moslem. Für sie ist der Fastenmonat Ramadan das wichtigste religiöse Ereignis im Jahr.

Zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang darf nicht gegessen und getrunken werden. Kann sein, dass es nach Eintritt der Dunkelheit im Camp etwas munterer zugeht. Richtig munter wird es zum Ende des Ramadans. Dann wird das Zuckerfest gefeiert. „Muslime danken Allah dafür, dass sie das Fasten und alle damit verbundenen Aufgaben und Anstrengungen geschafft und überstanden haben. Außerdem bitten sie Allah, ihre Gebete und ihre Mühe im Ramadan anzunehmen und ihnen ihre Fehler zu verzeihen. Viele Muslime feiern das Fest des Fastenbrechens mit gemeinsamen Gebeten in der Moschee. Anschließend treffen sie sich mit Freunden und Verwand-

ten und beschenken sich. An diesem Tag soll es allen gut gehen und jeder soll mitfeiern können.“
(aus: <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/z/zuckerfest>)

Menschenkette: Hand in Hand gegen Rassismus am 19.6.2016 in Berlin



Ein breites Bündnis von Nichtregierungsorganisationen veranstaltet am 18. und 19. Juni 2016 in vielen deutschen Städten Menschenketten der Solidarität. Das Motto: Hand in Hand gegen Rassismus - für Menschenrechte und Vielfalt. Das Bündnis tritt für ein weltoffenes, menschliches und vielfältiges Deutschland und Europa ein und steht für die Unantastbarkeit der Menschenwürde und die Wahrung der Menschenrechte unabhängig von Glaube, Herkunft, Hautfarbe und sexueller Identität. Es fordert, dass die Genfer Flüchtlingskonvention nicht in Frage gestellt oder durch nationale Asylrechtsverschärfungen untergraben werden darf. Zu dem Trägerkreis gehören Amnesty International, NaturFreunde, Pro Asyl, Diakonie, Zentralrat der Muslime, Union Progressiver Juden, Brot für die Welt, MISEREOR, Oxfam,

Paritätischer Gesamtverband, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) und wird von zahlreichen weiteren Nichtregierungsorganisationen unterstützt. In Berlin ist am 19.6.2016 um 14 Uhr der Treffpunkt am Oranienplatz/Kreuzberg. Ein Teil der Kette startet über die Markgrafenstraße bis zum Roten Rathaus. Der andere Teil wird 200 Meter vor einem Flüchtlingsheim in der Zeughofstraße enden.



Fotoausstellung im Bildungsforum

Wie syrische Bürgerkriegsflüchtlinge ihre erste Zeit bei uns erleben, zeigt eine Fotoausstellung auf der Wissenschaftsetage des Bildungsforums in Potsdam, Am Kanal 47. Flüchtlinge haben in einem Workshop des Vereins „[SocialVisions](#)“ versucht, ihre Geschichte in Bildern zu erzählen. Mit den Bildern werden auch die Stärken und Schwächen bei uns beleuchtet. Die Fotos ermöglichen einen Einblick in den Alltag der Flüchtlinge und einen Dialog auf Augenhöhe. Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr.

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik? Dann schreiben Sie uns: kontakte@netzwerk-seddiner-see.de

Alle Zuschriften (außer die anonymen), werden beantwortet.

Bitte leiten Sie diesen Newsletter an andere Interessierte weiter.

Eine Anmeldung für den Newsletter ist [hier](#) möglich.

Herausgegeben von der AG Öffentlichkeit des Netzwerkes Neue Nachbarn

Verantwortlich für den Inhalt: Werner Ruhnke

Seddiner See, den 16.06.2016

www.netzwerk-seddiner-see.de

Wir sind auch bei [facebook](#).